

[Junger Wirtschaftsrat](#)

@bundesregierung #Digitale_Agenda jetzt umsetzen!

Die Digitalisierung ist eines der wichtigsten aktuellen wirtschaftspolitischen Themen weltweit. Getreu dem Motto „Alles was digitalisiert werden kann, wird digitalisiert“ erfasst die digitale Transformation schrittweise alle Lebensbereiche. Dabei haben digitale Innovationen das Potenzial, Gewohnheiten, Verfahren und Produkte zu revolutionieren. Das Gefüge aus Marktführern verändert sich: Google, Facebook, Alibaba und Amazon sind allesamt in den letzten 20 Jahren entstanden. Ihre Marktkapitalisierung übersteigt die etablierter Konzerne um ein Vielfaches.

Der Junge Wirtschaftsrat begreift die Digitalisierung als Chance, die Rolle Deutschlands als Ausrüster der Weltwirtschaft weiter auszubauen. Die Digitalisierung ermöglicht uns dabei die notwendige Flexibilität für Innovationen und stellt bestehende „standardisierte“ Geschäftsmodelle in Frage. Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in Deutschland und Europa müssen sich jetzt diesen disruptiven Veränderungen aktiv stellen und den digitalen Wandel entschlossen mitgestalten. Gründungsaktivitäten als die Keimzelle für Innovation müssen durch geeignete Rahmenbedingungen gefördert werden (siehe Gründungsagenda des JWR).

Digitalisierung birgt für Verbraucher enorme Vorteile und führt in der Wirtschaft zu einer neuen industriellen Revolution. Neue Geschäftsideen können beliebig vervielfältigt und verbessert werden. Sie sind nicht mehr den langen Innovationszyklen zahlreicher Industrien unterworfen. Unternehmen müssen sich auf eine höhere Entwicklungsdynamik einstellen. Diejenigen, die sich nicht rechtzeitig wandeln, drohen lediglich zur verlängerten Werkbank zu werden oder bankrott zu gehen. Auch die Verwaltungen müssen dieser Entwicklung Rechnung tragen und insbesondere die Schaffung nötiger gesetzlicher Rahmenbedingungen deutlich beschleunigen.

Der Junge Wirtschaftsrat appelliert an die handelnden Akteure, den digitalen Wandel im Sinne der sozialen Marktwirtschaft nach Ludwig Erhard mit den Grundsätzen der Freiheit und der Verantwortung, aber auch in einem geeigneten Rahmen aus Recht, Infrastruktur und Bildung zu gestalten. Mit den folgenden Forderungen greifen wir die drei aus unserer Sicht wichtigsten Bereiche auf, in denen dringender Handlungsbedarf in der Politik besteht:

1. Deutschland benötigt ein starkes digitales Fundament aus Infrastruktur, Bildung und Aufklärung

Datennetze sind die Pulsadern der digitalen Welt. Eine Unterversorgung der ländlichen Gegenden ist fahrlässig und führt zu signifikanten Standortnachteilen für Deutschland; insbesondere für mittelständische Unternehmen. Die älteren Generationen müssen in den digitalen Wandel eingebunden werden. Für die jungen Generationen ist die Digitalisierung als Arbeitsfeld der Zukunft begreifbar zu machen.

Forderungen:

- Infrastrukturschwache Regionen schnellstmöglich mit Übertragungsgeschwindigkeiten von 50 Mbit/s erschließen und mittelfristig mindestens 100 Mbit/s flächendeckend verfügbar machen.

Junger Wirtschaftsrat
im Wirtschaftsrat der CDU e.V.
Luisenstr. 44, 10117 Berlin
Telefon: 0 30 / 240 87 - 212
Telefax: 0 30 / 240 87 - 206
E-Mail: info@junger-wirtschaftsrat.de

- Mobile Kommunikation durch Ausbau der Mobilfunknetze flächendeckend ermöglichen und dem Mobilfunkstandard 5G europaweit einheitlich zum Durchbruch verhelfen.
- Rechtssicherheit für private WiFi-Anbieter schaffen, um die im weltweiten Vergleich rückständige Abdeckung im öffentlichen Raum zu verbessern.
- Kontinuierlicher Effektivitätscheck (Wirkungsmonitoring) für das geltende deutsche Recht vor dem Hintergrund der digitalen Realität.
- Fach- und Arbeitskräftemangel auf allen Ebenen begegnen:
 - Lehrkräfte kurzfristig qualifizieren, um die Themen Digitalisierung und Entrepreneurship glaubhaft zu vermitteln
 - Programmieren und angewandte Informatik in Form von Algorithmen verpflichtend in die Lehrpläne aller Schulformen integrieren; diese Zukunftsdisziplinen auch darüber hinaus bewerben (Projekt „code.org“ in USA als mögliche Blaupause)
 - Ausbildungsberufe schneller und flexibler an neue Herausforderungen anpassen
 - Angebot von zertifizierten Online-Vorlesungen an den Universitäten und Fachhochschulen fördern
 - Mangel an MINT-Absolventen geschlechterübergreifend reduzieren
 - Einwanderung für Fachkräfte vereinfachen
- Digitale Bildung der Bevölkerung insgesamt verbessern, damit Chancen und Risiken allgemein bekannt sind, die Eigenverantwortung gestärkt wird und sich die Bedeutung des digitalen Wandels in der Erziehung niederschlägt.

2. Europäische Rahmenbedingungen für Datenschutz und einen digitalen Binnenmarkt

Ein effektiver Schutz von Daten und Privatsphäre kann nur auf supranationaler Ebene erreicht werden. Dabei müssen die Interessen von Kunden und Unternehmen stets sorgfältig gegeneinander abgewogen werden. Europäische Rahmenbedingungen müssen insbesondere im digitalen Bereich schneller und entschlossener geschaffen werden ohne in Aktionismus zu verfallen.

Forderungen:

- Ausgewogene europäische Datenschutzverordnung verabschieden, die Daten schützt und gleichzeitig Innovationen sowie Geschäftsmodelle aus Daten zulässt.
- Schaffung eines digitalen Binnenmarktes in Europa, um die Fragmentierung des europäischen Marktes zu reduzieren und den Marktzugang für mittelständische Unternehmen zu erleichtern.
- Sozialsystem frühzeitig für Herausforderungen des digitalen Wandels der Arbeitswelt fit machen (bspw. weltweit flexible Auftragsfertigung).
- Cyberkriminalität und Cybersecurity im Schulterschluss von Politik und Wirtschaft begegnen.

3. Das Innovationspotenzial der digitalen Transformation nutzen, um die Zukunftsfähigkeit Deutschlands zu sichern

Die Digitalisierung ermöglicht Effizienzverbesserungen und disruptive Innovationen gleichermaßen. Erstere gehören zur Standard-Toolbox erfolgreicher Unternehmen, während Zweitere ein „sich fortlaufend selber Hinterfragen“ voraussetzen und die weitaus größeren existenziellen Herausforderungen für Unternehmen darstellen. Der digitale Wandel, der die Entstehung großer

marktbeherrschender Plattformen begünstigt, kann es erforderlich machen, internationale Kooperationen zu ausgewählten Schlüsseltechnologien zu bilden, um wirtschaftliche und staatliche Interessen zu wahren. Zentrale Voraussetzung ist, dass alle Akteure die Veränderung durch digitale Innovationen als Chance begreifen.

Forderungen

- Entwicklung, Akzeptanz und Verbreitung neuer Technik (z.B. autonomes Fahren, 3D-Druck, Internet Of Things, Virtual Reality) fördern.
- Schlüsseltechnologien identifizieren, die branchenübergreifend Innovationen ermöglichen, und die Bildung europäischer Champions flankieren (Sicherheit und Kommunikation).
- Die Digitalisierung ermöglicht und erfordert neue Arbeitsstrukturen und neue Organisationsformen. Entstehende Freiräume zur individuellen Gestaltung des eigenen Lebensentwurfs sind nutzbar zu machen.

Der digitale Wandel kann in der Gesellschaft nur dann glaubhaft vorangetrieben werden, wenn die Politik ihrer Vorbildrolle gerecht wird. Dies umfasst die schnelle und flächendeckende Umsetzung der Digitalisierung in staatlichen Einrichtungen unter Einrichtung innovativer und effizienter Verwaltungsprozesse. Darüber hinaus kann Politik vor allem im Bildungsbereich die Entwicklung der digitalen Gesellschaft fördern. Und letztendlich muss sich die Politik selbst kritisch hinterfragen, ob die langwierigen Entscheidungs- und Planungsprozesse im digitalen Zeitalter noch angebracht sind.